

# Lady in Red

“Alles was ich tue, geht zurück an die Frauen”

Ihre Mission: Frauenorganisationen und ihre Projekte in der ganzen Welt zu besuchen, zu unterstützen und anzuregen. In ihrer Funktion als Vorstandsmitglied bei BPW International (Business and Professional Women) und verantwortliche Koordinatorin in Europa, zudem in der Geschäftsführung von NEFU Schweiz, sieht sich Gabriella Canonica Bloch als Motivatorin.

Und dass ihr das mit Leichtigkeit gelingt, bezweifeln wir nicht einen Moment lang. Irgendwie scheint die 64-jährige Power im Überfluss zu haben. Gabriella Canonica ist eine Frau, die Menschen mit ihrer positiven Lebenseinstellung und ihrer energetischen Ausstrahlung ansteckt – auch uns von Ladies Drive.

Text & Fotos: Sandra Stella Triebel

**Ladies Drive: Wie wichtig sind eigentlich Netzwerk- und Businessorganisationen wie der BPW oder auch NEFU für Frauen in unserer Gesellschaft?**

Gabriella Canonica: Netzwerken wird immer wichtiger. Und Businessorganisationen bieten Frauen einen „geschützten Rahmen“ – eine eigene Plattform. Wenn Frauen zusammen sind, dann wissen sie, dass sie loslegen können, so wie sie sind. Das ist überall zu beobachten, sei es im Büro oder im Sportclub.

**Ladies Drive: Können Frauen in Anwesenheit von Männern nicht sich selbst sein?**

Gabriella Canonica: Wenn bei einer Frauengruppe ein Mann dazustösst, verändert sich die Atmosphäre schlagartig...

**Ladies Drive: Ist das denn ein Problem der Frauen oder der Männer?**

Gabriella Canonica: Das ist ein Problem der Frauen und geschieht meist im Unterbewusstsein. Studien zeigen beispielsweise, dass Frauen in Anwesenheit von Männern in einer deutlich höhere Stimmlage sprechen. Die vorher angeregte Diskussion ebbt sofort ab. Viele Frauen verlieren in Anwesenheit von Männern den Mut, frei und offen zu sprechen oder sich zu präsentieren. Das beginnt schon im Schulalter: Die Jungs spielen in der Pause Fussball und die Mädchen werden an den Rand gedrängt...

**Ladies Drive: ...die sollten doch einfach mitspielen, oder?**

Gabriella Canonica: Das passiert leider in den meisten Fällen nicht. Buben nehmen schon auf dem Pausenplatz den grössten Raum ein. Mädchen stehen verstohlen daneben, tuscheln, lernen zu tratschen. Schon hier sollte man eine Integration beider Geschlechter fördern.

**Ladies Drive: Du hast gesagt, es ist schön, wenn Frauen in solchen Businessorganisationen einen „geschützten Rahmen“ haben. Ist das nicht dramatisch, dass wir das überhaupt brauchen? – Haben wir zu wenig Selbstbewusstsein...?**

Gabriella Canonica: .. da muss ich dich gleich unterbrechen. Das hat gar nichts damit zu tun. Männer haben und hatten immer ihre Netzwerke – im Militär; in der Universität, im Businessclub – Frauen-Netzwerke sind hingegen erst seit wenigen Jahren vorhanden und wirksam. Wir haben ein Nachholbedürfnis. Wo können wir sonst lernen und üben, im richtigen Moment das Wort zu ergreifen, vor ein Publikum zu stehen, um für eine Sache mit Kompetenz und Überzeugungskraft einzustehen? – In unseren Netzwerkorganisationen hast du nur Zuhörerinnen, und so kannst du die Sicherheit gewinnen, die du als Frau im Leben, vor allem aber in der von Männern beherrschten Businesswelt brauchst.

**Ladies Drive: Müssen also Frauen andere Frauen aufbauen, damit sie fit sind für die Männerwelt?**

Gabriella Canonica: Jede Frau, die erfolgreich ist, hat auch Erfolg für andere Frauen. Sie zeigt den Frauen, dass der Erfolg möglich ist und macht Mut. Das ist auch Solidarität! »



Gabriella Canonica ist im Tessin und in Bern in einer Familie mit 7 Geschwistern aufgewachsen. Nach einer Dolmetscherausbildung arbeitete sie u.a. während zwei Jahren für die Britische Botschaft in Bern. Danach war sie 1. Offizierin auf einem Kreuzfahrtschiff in der Karibik, verantwortlich für die Unterhaltung und die Ausflüge. Beim Reiseanbieter ESCO-Reisen gründete sie in den 60er Jahren den Club Escolette. Ihre Liebe für Sprachen und das Reisen in ferne Länder treibt sie auch heute noch an; sie spricht fließend fünf Sprachen.

Gabriella Canonica ist Vorstandsmitglied des weltweit tätigen BPW International. In Europa ist sie verantwortlich für mehr als 20.000 Mitgliederinnen in insgesamt 28 Ländern. Weiter ist sie Teil der Geschäftsführung von NEFU Schweiz, dem Netzwerk der Einfrau-Unternehmerinnen und Mitinhaberin der Internet-Design-Firma Can-Can.ch. Zu guter Letzt ist sie auch liebevolle Mutter von drei Töchtern.



Gabiella Canonica beim Gang über die Zürcher Bahnhofstrasse



**Ladies Drive: Wie darf man sich einen ganz normalen Tag im Leben von Gabriella Canonica vorstellen?**

Gabriella Canonica: Das Internet spielt im BPW eine überragende Rolle. Schon vor Jahren habe ich mit meinen MitarbeiterInnen ein weltweit funktionierendes Programm entwickelt, das aktuell informiert und viele der 28'000 Mitglieder miteinander vernetzt. Pro Tag erhalte ich mehrere hundert Mails, die ich beantworten sollte, was ich nicht immer schaffe. Die Organisation von Veranstaltungen und Kongressen beansprucht mich zu etwa einem Drittel. Reisen in die 28 Mitglieds-Länder in ganz Europa und die Teilnahme an Veranstaltungen in aller Welt sind ein Hauptbestandteil meiner Arbeit: Am meisten erreiche ich, wenn ich die BPW-Frauen vor Ort motivieren kann und wenn ich mit meinem Enthusiasmus und meiner Energie – sozusagen wie ein Motor - neue, grenzüberschreitende Projekte und Programme anschiebe. In vielen Ländern arbeiten die BPW-Frauen unter sehr schwierigen Bedingungen. Es fehlt oft am Geld und an der nachhaltigen Begeisterung. Wenn ich solche Projekte fördern kann, empfinde ich es immer als grossartiges Geschenk.

**Ladies Drive: Das heisst, du kannst auch konkrete Inputs geben und Projekte anstossen?**

Gabriella Canonica: Absolut. Ein Beispiel war mein Besuch in Moldawien – dem ärmsten Land in Europa. Die Situation ist wirklich schlimm. Die Menschen sind arm, Prostitution grassiert, weil die Frauen keine andere Möglichkeit sehen. Nun wurde dem BPW in der Stadt Chisinau ein Haus geschenkt. Es ist in einem desolaten Zustand – aber unter Mithilfe von BPW MitgliederInnen aus ganz Europa wollen wir es nun zu einer Schule umbauen. Wir wollen den jungen Frauen die Möglichkeit geben, einen Beruf zu erlernen.

**Ladies Drive: Woher nimmst du deine Kraft hierfür?**

Gabriella Canonica: Wenn ich sehe, wie sich Frauen auch unter schwierigen Umständen ehrlich bemühen, sich zum Wohle anderer Frauen einzusetzen, spüre ich eine enorme, ja fast unerschöpfliche

Kraft in mir. Nichts ist mir zuviel. Immer wieder nehme ich neue Anläufe und setze mich voll für ein neues Projekt oder für die Lösung eines Problems ein.

**Ladies Drive: Ich möchte dich noch gerne fragen, wie du als engagierte Frau das Thema Feminismus siehst und erlebst?**

Gabriella Canonica: Naja, wir können froh sein, dass es vor Jahren starke Feministinnen gegeben hat. Die Zeit der Feministinnen, die sich mit Männern angelegt haben, ist allerdings vorbei. Heute brauchen wir das nicht mehr. Aber sie waren die Wegbereiterinnen. Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist auf gutem Weg. Vieles wurde schon erreicht. Aber es ist wichtig, dass wir Frauen uns untereinander stützen, seien wir die Managerin zu Hause oder in einem grossen Betrieb. Der BPW will die Frauen stärken, damit sie den Mut haben, sich in allen Bereichen des Lebens zu engagieren, aufzustehen, sich zu äussern oder zu intervenieren, wenn etwas nicht so ist, wie es sein sollte.

**Ladies Drive: Du bist eine sehr selbstbewusste Frau, stehst im Leben. War das immer so?**

Gabriella Canonica: Ich habe einmal für Laura Ashley gearbeitet, ohne dass ich einen Lohn wollte.

**Ladies Drive: Weshalb das?**

Gabriella Canonica: In den 80er Jahre lebte ich in einem „Glaspalast“. Meine Kinder und mein Mann verliessen früh das Haus, kamen spät nachts zurück, weil wir so weit auf dem Land draussen gelebt haben. Das war schrecklich. So habe ich eines Tages in der Modeboutique Laura Ashley gefragt, ob ich für sie arbeiten darf. Ich wollte aber keinen Lohn, sondern nur unter Menschen sein. Meine Putzfrau hat zu Hause die Anrufe entgegen genommen und gesagt, ich sei im Moment nicht erreichbar. Natürlich informierte sie mich umgehend telefonisch. An Weihnachten beichtete ich mein Geheimnis meiner Familie. Niemand hatte bemerkt, dass ich ein paar Stunden pro Tag gearbeitet habe.

**Ladies Drive: Du hast vorhin erwähnt, du seiest eine Art Motor – gutes Stichwort eigentlich. Magst du Autos?**

Gabriella Canonica: (ihre Augen beginnen zu glänzen) Ich fahre einen knallroten Jaguar. Das Auto war vor einigen Jahren ein Ausstellungsstück im Genfer Auto-Salon. Ich ging nicht nach Genf, um ein Auto zu kaufen - aber dieses Rot mit dem wunderbaren schwarzen Dach – ein Cabriolet – hatte eine unwiderstehliche Anziehungskraft. Kurz und gut, das Auto wurde mein „Angelo Rosso“. (und nach einer kurzen Pause) Meine Autos trugen immer Namen...Angelo Rosso begleitet mich oft auf meinen Kurzreisen – ausser im Winter. Da darf er wie ein Murmeltierchen seinen Winterschlaf machen. Dann fahre ich einen älteren Citroën – den „Fiocco di Neve“...

**Ladies Drive: Was ist und war für dich bei deinen Autos grundsätzlich kaufentscheidend?**

Gabriella Canonica: Die Farbe. Und das Design. Ein Auto muss einfach zu mir passen. Und ich muss mich darin wohl fühlen können.

**Ladies Drive: Und wie reagieren die Leute, wenn du mit deinem knallroten Jaguar vorfährst?**

Gabriella Canonica: Darauf achte ich nicht. Aber es ist meines, mein eigenes Auto, das ich auch niemandem zum Fahren gebe. Das ist wie bei Füllfederhaltern - die leiht man nicht einfach so aus...

**Ladies Drive: Was verbindest du mit dem Wort „Auto“?**

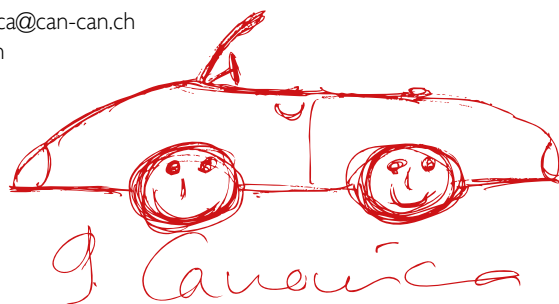
Gabriella Canonica: Meinen Vater. Er war ein absoluter Fan von grossen Autos. Wir hatten sogar mal einen Humber. Und: Er hat uns Kindern beigebracht, wie man ein Auto behandeln muss. Wo sind die Kerzen, wo kontrolliert man das Öl, wie wechselt man Reifen? Er wollte, dass ich auf niemanden angewiesen bin und das Auto nicht nur als Gebrauchsgegenstand behandle.

**Ladies Drive: Wie empfindest du das Verhältnis zwischen Frauen und Autos?**

Gabriella Canonica: Ich denke, dass viele Frauen sich nicht trauen zu sagen, dass sie Autos toll finden! Deshalb ist ja die Idee von Ladies Drive so toll. «

**Kontakt**

gabriella.canonica@can-can.ch  
 www.can-can.ch



# Facts

Der BPW ist weltweit der bedeutendste Verband berufstätiger Frauen in verantwortungsvollen Positionen. Hat bei der UNO Beraterstatus und ist beim Europäischen Parlament akkreditiert, ständige Vertreterin in der EWL, European Women's Lobby. BPW Switzerland zählt rund 2500 Mitgliederinnen aus den verschiedensten Berufen, welche in den 38 Clubs der Schweiz organisiert sind.  
[www.bpw.ch](http://www.bpw.ch) / [www.bpw-europe.org](http://www.bpw-europe.org) / [www.bpw-international.org](http://www.bpw-international.org)

NEFU ist Das Netzwerk der Einfrau-Unternehmerinnen und existiert seit 1993. Heute gehören dem losen Netzwerkbund 1500 Frauen an.  
[www.nefu.ch](http://www.nefu.ch)



Ihr „Angelo Rosso“ ein rotes Jaguar Cabriolet kurz vor dem Winterschlaf



Gabriella unterwegs auf ihren zahlreichen Reisen, hier in Benin...



... bei der Gründung von BPW Istanbul ...



... bei einer Tagung in Valencia